



Foto: Matthieu Lemarchal

SUPRA

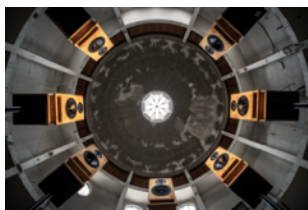
Multi-Channel-Soundinstallation

Die Faszination für komplexe Schöpfungen der Natur und deren Interaktion stehen im Fokus der Klanginstallation SUPRA. Die geheimnisvolle Wechselbeziehung verschiedener Naturphänomene führt durch eine rätselhafte Kommunikation, aber ohne Hierarchie, zu einer Individualität höherer Ordnung.

Ein Baum ist eben nicht nur ein Holzlieferant oder Schattenspende, er ist Teil eines überwältigenden Öko-Systems. Unsere Erde: ein interagierender Bioreaktor, der menschliche Körper: der geborene Netzwerker. Fusionierende Schwarze Löcher, interagierende Chemikalien, klimatische Geflechte, oder cross-modulierende Oszillatoren eines Synthesizers: immer dann wenn sich geschlossene Strukturen umschlingen, sich befruchten und interagieren, entstehen Synergien, entsteht ein Supraorganismus. Der Mensch unterbricht, manipuliert, ja eliminiert diese Wechselwirkungen. Er reguliert und optimiert aus Gesichtspunkten der Effizienz, Wirtschaftlichkeit, Gewinnmaximierung, ohne die komplexen Strukturen und Zusammenhänge zu respektieren. Auf überhebliche Art macht sich der moderne Mensch alles zu Nutze in der falschen Annahme, eine in sich ausgewogene Umwelt perfektionieren zu müssen. Die Folgen sind fatal.

SUPRA ist eine auditive Plastik, die die oben aufgeführten Beispiele als Klangquellen verwendet, künstlerisch verarbeitet und verfremdet um sie im Anschluss zu einer assoziativen Klangerzählungen zu vermählen. Behutsam angeordnete Phonographien, Found Sounds und synthetisch komponiertes Klangmaterial erzeugen aurale Milieus deren digitale Manipulationen zu neuen Verschränkungen führen. Wie in vorangegangenen Arbeiten sucht Mehr nach dem Sound hinter dem Sound, entlockt den gesammelten Aufnahmen neue Klangphänomene, kristallisiert diese heraus und stellt sie in den Vordergrund. SUPRA ist eine Homage an die unerschöpfliche Vielfalt der Natur und der Hoffnung auf ihre Rückbesinnung.

Das von dem Physiker Florian Jung entworfene Boxensystem bildet ein skulpturales Klanghabitat das von Besuchenden stehend, sitzend, oder in Bewegung erfahren werden kann und ergänzt kongenial den konzeptionellen Ansatz um eine weitere ästhetische Position. Das einsehbare Holzgehäuse macht nicht nur die inhärente Technologie sichtbar. Das in der Box kultivierte Pflanzenmaterial (Moose, Flechten, Efeu) verwächst mit dem Hightech-Innenleben des Schallübertragers. Es dient sowohl tontechnischen Aspekten (Dämmung, Diffusor) als auch dem thematischen Fortführung von SUPRA. Die einzigartige Konstruktion veranschaulicht die makellose Vollständigkeit organischer Ressourcen und dem unaufhaltsamen Drang des Menschen diese nach seinen Ideen zu perfektionieren.



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

Dauer: 26 min.

Format: Multi Channel/Dolby Atmos.

Boxen-Maße: 40 cm x 27 cm x 21 cm

Tags: Field Recording, Found Sounds, Phonography, Experimental, Musique Concrete, Installation